Modellierung

1253240 – T2 – A1  
  
Ackermann Lukas

Aufgabe 1: Anwendungsfalldiagramm Flugreservierungssystem

1-a

i) Was sagt das jeweilige Modell aus?

* Diagramm A:
  + Beim Check-In **müssen** Gepäcksgewicht und der zugewiesene Sitzplatz enthalten sein. (sind im Verhalten von check-in integriert). Optional kann ein Gang oder Fensterplatz zugewiesen werden.
* Diagramm B:
  + Der Check-In hat eine optionale Komponente ob das Gepäcksgewicht bzw eine Sitzplatzzuteilung erfolgt. (KANN-Bestimmung) Das heißt für mich: Freie Platzwahl und optionale Gepäckabgabe bzw freiwillige Gewichtserfassung. Wenn jedoch ein Sitzplatz gewählt wird ist dieser – lt Diagramm, lt meiner Interpretation – gleichzeitig Gang und Fensterplatz – Hier liegt auch der **Fehler**. (ii)

iii) Kombination:

Ausgangslage: Diagramm A – statt include weight Luggage würde ich zu extend (sh. Diagramm B)) raten, da eine Gepäcksabgabe dem Passagier idR freisteht und dies keine „Muss-Bestimmung“ darstellt (Reisen ohne Gepäck soll möglich sein).

iv) Versuch: (Rest wie Diagramm A mit Veränderungen von Pkt iii)

Es wäre eine Möglichkeit einen extension point bei der Platzzuweisung zu erstellen. Möglich wäre es dann abzuklären ob Notausstiegsplatzvoraussetzungen erfüllt werden. Sind sie erfüllt kann die Zuweisung erfolgen. Sind sie nicht erfüllt muss ein anderer Platz zugewiesen werden.

v) Generalisierung

Ja möglich – an der Schnittstelle assign Seat zu „speziellen Sitzen“ [Fenster-, Gangplatz] (Generalisierung möglich)

Aufgabe 1b: Erste Modellierung

